



MEDIENMITTEILUNG

EHEMALIGER GAMBISCHER INNENMINISTER WIRD IN DER SCHWEIZ WEGEN VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT ANGEKLAGT

(Genf, 18.04.2023) – Die Schweizer Bundesanwaltschaft (BA) hat gestern Anklage gegen den ehemaligen gambischen Innenminister, Ousman Sonko, wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit erhoben, die während der Diktatur unter Yahya Jammeh begangen worden sein sollen. Das bevorstehende Gerichtsverfahren ist ein wichtiger Beitrag für den *transitional justice* Prozess in Gambia. Auch für die Schweiz ist dieser Fall wegweisend, denn es ist erst der zweite Fall, der auf der Grundlage des Weltrechtsprinzips vom Bundesstrafgericht (BStGer) verhandelt wird. Dieser Fall ist auch deshalb von grosser Bedeutung, da noch nie zuvor in Europa eine Person von solch hohem Rang gestützt auf das Weltrechtsprinzip strafrechtlich verfolgt wurde.

Ousman Sonko bald vor Gericht

Ousman Sonko wird sich bald vor dem BStGer in Bellinzona verantworten müssen; ein Verhandlungsdatum steht jedoch noch nicht fest. Die Schweizer Strafverfolgungsbehörden werfen ihm vor, sich an der Tötung eines vermeintlichen politischen Gegners im Jahr 2000 beteiligt zu haben, die mehrfache Begehung von sexuellen Gewalttaten gegen dasselbe Opfer zwischen 2000 und 2002 sowie 2005, seine Beteiligung an der Tötung eines Politikers im 2011, sowie Folter (einschließlich physischer und sexueller Gewalt) und Freiheitsberaubung zum Nachteil von Personen die verdächtigt wurden, im März 2006 einen Putsch geplant zu haben. Die BA ist zudem der Ansicht, dass Ousman Sonko als Mittäter für Freiheitsberaubung und Folter gegen Demonstranten:innen im Jahr 2016 als er Innenminister war – welche in einem Fall zum Tod von Solo Sandeng, einem prominenten Mitglied der Oppositionspartei (*United Democratic Party* - UDP) geführt hatte – verantwortlich sei. Diese Taten werden von der BA als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft.

Gemäss Angaben von Fatoumatta Sandeng, Tochter des verstorbenen Solo Sandeng, „sehnen sich die Opfer von Menschenrechtsverletzungen unter dem Jammeh-Regime nach Gerechtigkeit! Die Anklage gegen Ousman Sonko bestärkt die Opfer in ihrer Hoffnung, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden, die ihnen und ihren Familien so viel Leid zugefügt haben“.

Die heutige Anklageschrift erfolgt mehr als sechs Jahre nach der Verhaftung Sonkos am 26. Januar 2017 – ein Tag nachdem TRIAL International gegen ihn eine Strafanzeige erstattet hatte. Anschliessend wurde eine Untersuchung wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit eröffnet, Ousman Sonko wurde in Untersuchungshaft genommen und letztlich übernahm die BA den Fall. Zwischen 2017 und April 2023 hörten die Strafverfolgungsbehörden den

1

TRIAL International is a non-governmental organization fighting impunity for international crimes and supporting victims in their quest for justice.

TRIAL International takes an innovative approach to the law, paving the way to justice for survivors of unspeakable sufferings. The organization provides legal assistance, litigates cases, develops local capacity, and pushes the human rights agenda forward.

Kontakt :
Sonia Ye
media@trialinternational.org
+41 22 519 03 96
www.trialinternational.org
@trial



Beschuldigten, die zehn Privatkläger:innen sowie dutzende Zeug:innen an. Die BA reiste auch nach Gambia, um vor Ort zu ermitteln.

Verfolgung der Verantwortlichen für die Gräueltaten unter dem ehemaligen Diktatur Jammeh

Im Januar 2017 wurde der gambische Präsident, Yahya Jammeh, entmachtet und beendete damit eine von weit verbreiteten Menschenrechtsverletzungen geprägte Regentschaft. Während der 22-jährigen autoritären Regierung wurden politische Gegner:innen, Journalist:innen, Menschenrechtsaktivist:innen sowie jede echte oder vermeintliche Opposition systematisch verfolgt und gefoltert – einschließlich sexueller Gewalt –, willkürlich inhaftiert, getötet und zum Verschwinden gebracht. Ousman Sonko, ehemaliger Kommandant der *State guard*, dann bis 2006 Polizeigeneralinspektor und danach Innenminister bis 2016, war eine wichtige Figur in diesem System der Unterdrückung und einer der engsten Verbündeten Jammehs.

Zwei Strafverfahren gegen mutmaßliche Handlanger Jammehs laufen derzeit in Deutschland und den USA, aber Ousman Sonko ist bisher die ranghöchste Person, die sich für die in seinem Land begangenen Verbrechen und Gräueltaten verantworten muss. Obwohl in Gambia begrüßenswerte Anstrengungen unternommen wurden, um vergangene Rechtsverletzungen aufzuarbeiten – insbesondere durch die Arbeit der *Truth, Reconciliation and Reparations Commission (TRRC)* –, haben in Gambia bisher im September 2021 bzw. im Juli 2022 nur zwei Strafverfahren stattgefunden. Musa Saidu Khan, eines der Opfer im Zusammenhang mit den Ereignissen im März 2006, sagte: *„In Gambia ist seit 2017 viel erreicht worden, aber es muss noch mehr getan werden, insbesondere was die Umsetzung der Empfehlungen der TRRC betrifft. Ohne Gerechtigkeit in meinem Land, wird es auch keinen Raum für Vergebung geben.“*

Ein wegweisender Fall für die Anwendung des Weltrechtsprinzips in der Schweiz und in Europa

Nach der Verurteilung des liberianischen Rebellenkommandanten Alieu Kosiah im Jahr 2021 ist dies das zweite Mal, dass das BStGer auf der Grundlage des Weltrechtsprinzips über einen Fall entscheiden wird. Niemals zuvor wurde in Europa eine so hochrangige Person auf diesen Rechtsgrundsatz verurteilt. Benoit Meystre, *Legal Advisor* bei TRIAL International, erklärt: *„Mit diesem Fall zeigen die Schweizer Behörden ihren Willen, internationale Verbrechen gründlich zu untersuchen und mutmasslichen Tätern:innen keinen sicheren Hafen zu gewähren. Das bevorstehende Verfahren ist eine historische Chance für die Opfer, endlich Gerechtigkeit gegen eines der wichtigsten Mitglieder des früheren Unterdrückungsregimes in Gambia zu*



erlangen. Es ist auch ein starkes Signal dafür, dass das Weltrechtsprinzip ein wirksames Instrument ist, um hochrangige Täter:innen vor Gericht zu bringen“.

TRIAL International begrüßt die heutige Entscheidung der BA und wird die Klägerparteien weiterhin bis zum und während des Prozesses begleiten.

DER FALL IN KÜRZE

Kontext (für mehr Informationen, der vollständige Abschlussbericht der TRRC ist auf der [Website des gambischen Justizministeriums](#) verfügbar)

22. Juli 1994: Yahya Jammeh – damals Militäroffizier – kommt nach einem Putsch an die Macht und stürzt den ehemaligen Präsidenten Dawda Jawara. Die gambische Verfassung wird ausser Kraft gesetzt, und das Land wird von einer Militärjunta unter der Führung von Yahya Jammeh geführt.

29. September 1996: Yahya Jammeh wird nach einem umstrittenen Wahlverfahren offiziell zum Präsidenten von Gambia gewählt.

14. Januar 2000: Ein Mitglied der *State guard* wird getötet, nachdem er verdächtigt wurde, einen Putsch gegen die Militärjunta geplant zu haben.

Zwischen 2000 und 2002, sowie 2005: Ousman Sonko, Interimskommandant der *State Guard* und ab Mai 2003 Kommandant der *State guard*, soll ein Opfer mehrfach vergewaltigt und in anderer Weise sexuelle Gewalt ausgeübt haben.

15. Februar 2005: Ousman Sonko ist von Yahya Jammeh zum Interimspolizeigeneralinspektor ernannt worden.

17. Januar 2006: Ousman Sonko wird mit sofortiger Wirkung im Amt des Polizeigeneralinspektor bestätigt.

21. März 2006: Yahya Jammeh vermutet einen bevorstehenden Putsch, der sich gegen ihn richten würde, und verhaftet zahlreiche Personen. Die Verhafteten werden vor ein aus verschiedenen Sicherheitskräften bestehendes Untersuchungsgremium gestellt – zu welchem auch Ousman Sonko angeblich gehört haben soll – und gefoltert, bevor sie in das Gefängnis Mile 2 verlegt werden.

November 2006: Ousman Sonko wird zum Innenminister ernannt.



29. Oktober 2011: Ein Mitglied der politischen Partei von Yahya Jammeh wird ermordet, während er eine Haftstrafe absitzt, die nach einem Streit mit Präsidenten Jammeh wegen Finanzvergehen verhängt wurde.

14. April 2016: Die Vereinigte Demokratische Partei (UDP) organisiert eine friedliche Demonstration, um Wahlreformen zu fordern. Die Demonstration wird jedoch von Sicherheitskräften angegriffen. Die Demonstrant:innen werden von der Polizei-Eingreiftruppe (PIU) brutal verprügelt, viele werden verhaftet und zunächst in das PIU-Hauptquartier, dann in das berüchtigt Gefängnis Mile 2 und schliesslich im Hauptquartier der Nationalen Geheimdienstagentur (NIA) gebracht, wo sie gefoltert werden. Der Organisationssekretär der Oppositionspartei, Solo Sandeng, wird zu Tode gefoltert und seine Leiche in derselben Nacht heimlich vergraben. Andere Demonstrant:innen werden aufgrund ihrer Position als politische Gegner:innen mehrere Tage lang bei der NIA und anschließend im Gefängnis unter besonders rechtswidrigen und unmenschlichen Bedingungen festgehalten.

16. September 2016: Ousman Sonko wird aus dem Amt des Innenministers entlassen. Er verlässt Gambia noch im selben Monat und reist nach Schweden, wo er Asyl beantragt. Gemäss Dublin-Abkommen und angesichts der Tatsache, dass er im Besitz eines Schweizer Visums war (das er zuvor zur Teilnahme an Konferenzen der Vereinten Nationen erhalten hatte), wird er in die Schweiz geschickt und erreicht das Land im November 2016.

1. Dezember 2016: Adama Barrow gewinnt die Präsidentschaftswahlen. Yahya Jammeh lehnt das Ergebnis ab und verhängt den Ausnahmezustand.

20. Januar 2017: Unter internationalem Druck wird Yahya Jammeh ins Exil gezwungen und erreicht Äquatorialguinea, wo er bis heute lebt.

13. Dezember 2017: Die gambische Nationalversammlung verabschiedet das Gesetz über die *Truth, Reconciliation and Reparations Commission (TRRC)*, mit dem eine Kommission zur Untersuchung und Wahrheitsfindung in Bezug auf die Menschenrechtsverletzungen während des 22-jährigen Regimes unter Jammeh eingerichtet wird.

24. Dezember 2021: Die TRRC veröffentlicht ihren Abschlussbericht, in dem Ousman Sonko als einer der Hauptverantwortlichen für die Menschenrechtsverletzungen genannt wird und fordert seine strafrechtliche Verfolgung.

25. Mai 2022: Die gambische Regierung veröffentlicht ein Weissbuch, in dem sie fast alle Schlussfolgerungen und Empfehlungen der TRRC akzeptiert, einschliesslich derjenigen zu Ousman Sonko.



Chronologie des Falles in der Schweiz

- **25. Januar 2017:** TRIAL International erstattet Strafanzeige bei den Strafverfolgungsbehörden des Kantons Bern, nachdem Ousman Sonko auf Schweizer Territorium angetroffen wurde.
- **26. Januar 2017:** Ousman Sonko wird in Bern verhaftet und die Strafverfolgungsbehörden eröffnen eine Untersuchung gegen ihn wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- **28. Januar 2017:** Ein Gericht bestätigt seine Untersuchungshaft.
- **6. Februar 2017:** Die Bundesanwaltschaft (BA) ist für den Fall zuständig.
- **6. April, 1. und 13. Juni, 27. Oktober 2017:** Sieben Opfer reichen mit Unterstützung von TRIAL International Strafanzeigen bei der BA ein.
- **13. März und 6. Juli 2018:** Zwei weitere Opfer reichen mit Unterstützung von TRIAL International Strafanzeigen gegen Ousman Sonko bei der BA ein.
- **2017 bis 2021:** Ousman Sonko, die Privatkläger:innen und dutzende Zeug:innen werden im Rahmen der Ermittlungen angehört. Die Schweiz stellt ein Rechtshilfeersuchen an Gambia und die Schweizer Behörden reisen nach Gambia, um vor Ort zu ermitteln.
- **12. April 2022:** Ein weiteres Opfer reicht eine Strafanzeige bei der BA ein. Es sind nun 10 Opfer als Parteien in das Verfahren involviert.
- **1. September 2022:** Der letzte Tag der Anhörung von Ousman Sonko findet statt.
- **17. April 2023:** Die BA erhebt Anklage gegen Ousman Sonko wegen in Gambia begangener Verbrechen gegen die Menschlichkeit und überweist den Fall an das BStGer. Sonko bleibt voraussichtlich bis zur Gerichtsverhandlung in Untersuchungshaft.